Delser Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag. Branumerationspreis vierteljährlich 60 Bf., durch bie Boft bezogen 75 Bf.



Inferate werden bis Donners= lag Mittag in der Expedition angenommen und toftet bie gefpaltene Zeile 10 Bf.

Redacteur: Sugo Ludwig. Druck und Verlag von A. Lubwig in Dels.

№ 16.

Dels. ben 20. April 1888.

26. Jahrg

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Könialichen Landraths-Amts.

Nr. 132.

Berlin, den 1. März 1888.

Bekanntmachung,

ben Ankauf von Remonten pro 1888 betreffenb. Regierungs=Bezirf Breglau.

Rum Ankaufe von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren find im Bereiche bes Regierungsbezirks Breslau für diefes Jahr nachftebenbe, Morgens 8 resp. 9 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

am 18. Mai in Namslau um 8 Uhr. " Bernftadt 19. 22. Süfwinkel, Kreis Dels, um 9 Uhr,

am 31. Juli in Schweidnitz 8 Uhr, 1. August " Canth 2. " Trebnit Boln.=Wartenberg " 9 3.

Die von der Remonte-Antaufs-Commission erfauften Pferde werden gur Stelle abgenommen und

sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach ben Landes= gesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verstäufer gegen Erstattung des Kauspreises und der Unstosten zurückzunehmen; ebenso Krippensetzer, welche sich in den erften achtundzwanzig Tagen nach Ginlieferung in den Depots als solche erweisen. Pferde, welche ben Berkaufern nicht eigenthümlich gehören, oder durch einen nicht legitimirten Bevollmächtigten ber Commission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschloffen.

Die Bertaufer find verpflichtet, jedem verfauften Bferde eine neue, ftarte rindlederne Trenfe mit ftartem Gebig und eine neue Kopfhalter von Leber ober Sanf mit zwei, mindestens zwei Deter langen Stricken ohne

besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feftstellen zu tonnen, ift es erwünscht, daß die Dectscheine möglichst mitgebracht werden, auch werden die Bertaufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu coupiren oder übermäßig zu verfürzen.

Ferner ist es bringend wünschenswerth, daß der immer mehr überhand nehmende zu massige oder w. Futterzustand bei den zum Berkauf zu stellenden

Remonten aufhört, weil dadurch die in den Remontes depots vorkommenden Krankheiten sehr viel schwerer zu überstehen sind, als dies bei rationell und nicht übermäßig gefutterten Remonten ber Fall ift.

In Zukunft wird beim Ankauf zum Meffen der Remonten bas Stockmaß in Anwendung kommen. Kriegsministerium. Abtheilung für das Remontemesen.

gez. Frhr. von Trofchte.

Dels, den 14. April 1888.

Vorstehende Bekanntmachung haben die Herren Buts- und Gemeindevorsteher bes Kreifes ben Bferbe-

züchtern zur Kenntniß zu bringen.

Sollten in einigen Ortschaften verdächtige Erfrankungen von Pferden stattfinden, so ist mir davon schleuniast Mittheilung zu machen.

Nr. 133. Dels, den 18. April 1888.

Nach amtlicher Mittheilung find in Klein-Waltersdorf und Briegen von einem der Tollwuth verdächtigen Hunde mehrere Hunde gebiffen worden. Auf Grund bes § 20 der Instruktion zur Aussführung des Gesetztes vom 23. Juni 1880 ordne ich hiermit an, daß fammtliche hunde in Klein-Waltersdorf und Priegen und in den von dort bis 4 km entfernt liegenden Ortschaften Ziegelhof, Lampersdorf mit Vorwerk Wein= berg, Wilhelminenort, Fürsten-Ellguth und Kraschen auf die Dauer von brei Monaten an die Rette ge= legt oder eingesperrt werden.

Nr. 134. Breslau, den 5. April 1888.

Bon den im Marg-Heft des deutschen Handelsarchivs erfolgten Beröffentlichungen werden nachftehende für die Sandel- und Gewerbetreibenden des dortigen

Bezirks ron besonderem Interesse erscheinen: Seite 193. Deutsches Reich. Erleichterungen in dem Betriebe der Preßhese-Brennereien. Seite 193. Deutsches Reich. Zahlung der Verbrauchsabgabe bei Abfertigung des Branntweins in den freien Berkehr.

Seite 193. Deutsches Reich. Tarafätze für die mit bem Anspruch auf Boll- oder Steuervergütung ausgehenden Cigarretten.

Seite 196. Belgien. Bollbehanblung ber für bie

Bruffeler Beltausstellung im Jahre 1888 bestimmten Gegenstände.

Seite 202. Spanien. Untersuchung fremben Alfohols. Seite 202. Spanien. Zollamtliche Untersuchung ber

eingeführten Branntweine. Seite 207. Frankreich. Zeitweilige zollfreie Einfuhr

von Robeisen.

Seite 209. Italien. Abschaffung der Handelsgerichte. Seite 210. Italien. Zollbehandlung durchbrochener Gewebe.

Seite 65. Handelskammerbericht Cottbus. Seite 67. Sprembera. " Seite 68. Guben. ** Frankfurt a/Oder. Seite 68. " Seite 88. Görlitz. Seite 88. Gleiwit. Seite 101. Leipzia. Seite 109. Liegnit.

Euer Hochwohlgeboren wollen die Betheiligten bierauf in geeignet scheinender Weise aufmerksam machen.

Königl. Regierung&-Bräsident.

J. V.: v. Senden.

Dels, den 16. April 1888. Vorstehendes wird hierdurch veröffentlicht.

Nr. 135. Dels, ben 13. April 1888.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Befanntmachung vom 7. Februarcr. — Kreisbl. S. 28 — bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß für den sub Nr. 4 aufgeführten Landbeschäler "Compaß" der nachgenannte Landbeschäler auf Station Weidensbach eingetroffen ist.

Bb. Nr.	Name bes Beschälers.	Haare und Abzeichen.	Größe m.	Seburtsort.	Dect= preis M.
1.	"Donner"	Rappe mit Stern.	1,82.	England.	15

Nr. 136. Breslau, den 5. März 1888.
Im Verfolg der Circular - Verfügung vom
28. Januar d. I. XIV. 149 — betreffend bie den deutschen Waarensendungen nach Rumänien beizugebenden Ursprungszeugnisse wird ergebenst ersucht, die zur Ausstellung der beregten Zeugnisse ermächtigten Behörden noch mit Anweisung dahin zu versehen, daß in den Ursprungszeugnissen sür die aus Deutschland nach Rumänien eingeführten Waaren Seitens der ausstellenden Behörde ausdrücklich unterschieden und entsprechend bescheinigt werde, ob die betreffende Waare wirklich deutsches Erzeugniß, oder ob dieselbe nur durch

Entrichtung des deutschen Eingangszolles nationalisirte deutsche Waare sei, sowie daß in dem letzteren Falle in dem Ursprungszeugnisse die demselben beigefügte Bollquittung genau nach Nummer und Bollart bezeichnet und die Identität der Waare mit derjenigen, sür welche die Zollquittung ertheilt worden ist, bezscheinigt werde.

Rönigl. Regierungs-Präfident.

v. Junder.

Dels, den 16. April 1888.

Vorstehende Verfügung bringe ich mit Bezug auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 4. Februar cr. Seite 27 zur öffentlichen Kenntniß.

Nr. 137. Berlin, ben 27. September 1884.

Auf die Berichte vom 15. v. und 19. d. Mts., betreffend die von dem Hoflieferanten Gustav A. Schulz und E. F. Schöne hierselbst an den Herrn Reichstanzler gerichtete, zur ressortmäßigen Verfügung hierpher gelangte Eingabe vom Juli d. J., wird Euer Hochwohlgeboren erwidert, daß die Stempelfreiheit der Atteste, welche die Ortspolizeibehörden für die Verssendung von Erzeugnissen des Gartenbaues zur Vershütung einer Verschleppung der Reblauskrankheit ausstellen, Seitens der Steuerverwaltung auch schon anderweit anerkannt worden ist.

Es handelt sich bei derartigen Attesten nicht um ein Privatinteresse des Versenders, sondern um das öffentliche Wohl.

Ew. Hochwohlgeboren wollen die Bittsteller und das Königl. Polizei-Prasidium hiernach verständigen.

Finanz-Winisterium, Berwaltung der direkten Steuern.

(gez.) Saffelbach.

Dels, ben 13. April 1888.

Vorstehendes Rescript bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Polizeibehörden des Kreises.

Nr. 138. Verlin, den 27. März 1888. Bekanntmachung.

Die sämmtlichen, bisher noch nicht zur Verloosung getommenen Prioritäis-Obligationen der Taunus-Eisenbahn von 1862 werden den Besitzern zur baaren Kück-

zahlung zum 1. Oftober d. J. gefündigt.

Der Kapitalbetrag ist von diesem Tage ab bei der Staatsschulden-Tilgungs-Kasse hierselbst — W. Tauben-straße 29 — gegen Duittung und Rückgabe der Obligationen und der dazu gehörigen, alsdann noch nicht fälligen Zinsscheine Reihe II. Nr. 13 bis 20 nebst den Unweisungen zur Abhebung der Reihe III. zu erheben, wogegen neben dem Kapitalbetrage der Obligationen noch Stückzinsen für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September d. I. werden ausgezahlt werden.

Die Zahlung erfolgt von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Wonats.

Die Sinlösung geschieht auch bei der Hauptkasse ber Königlichen Sisenbahn-Direktion in Frankfurt a. M., bei der Königlichen Kreiskasse daselbst und bei den Königlichen Regierungs-Hauptkassen. Zu diesem Zwecke können die Effekten einer dieser Kassen scho vom

1. September b. 3. ab eingereicht werben, welche fie ber Staatsichulben-Tilgungs-Raffe zur Brufung vorzulegen hat und nach erfolgter Geftstellung vom 1. Oftober 1888 ab die Auszahlung bewirkt.

Bom 1. Ottober 1888 ab hört die Berzinsung

dieser Obligationen auf.

Der Betrag der etwa fehlenden Binsscheine wird

pon dem Kapital zurückbehalten.

Die Staatsichulden-Tilgungs-Kasse fann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Obligationen über die Zahlungsleistung nicht einlassen.

Formulare zu den Quittungen werden von den ge-

dachten Kaffen unentgeltlich verabfolgt.

Hauptverwaltung der Staatsschulden. Sydow. Berlin, den 27. März 1888.

Bekanntmachung.

Die sämmtlichen, bisher noch nicht zur Verloosung actommenen

Prioritäts=Aftien der Niederschlefisch=Märkischen Eisenbahn Serie I. und II. von 1845 und

Prioritäts-Obligationen dieser Bahn Serie I und

II. von 1846 werden den Besitzern mit der Aufforderung gefündigt, den Kapitalbetrag vom 2. Juli d. 3. ab bei der Staatsschulden=Tilgungs=Raffe hierfelbst — W. Tauben= straße 29 — gegen Quittung und Rückgabe der Aktien bezw. Obligationen und der dazu gehörigen, aldann noch nicht fälligen Zinsscheine und zwar: der Reihe IX. Nr. 4 bis 8 nebst Anweisungen bei den Prioritäts= Aftien, und der Reihe IX. Nr. 6 bis 8 nebst Anweisungen bei den Prioritäts-Obligationen, zu erheben.

Die Zahlung erfolgt von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags mit Ausschluß der Sonn= und Festiage und der letten drei Geschäftstage jeden Monats.

Die Einlösung geschieht auch bei den Röniglichen Regierungs-Hauptkaffen und der Königlichen Kreistaffe in Frankfurt a. M. Bu diesem 3wede konnen die Aftien und Obligationen nebst den zugehörigen Binsscheinen und Zinsscheinanweisungen einer dieser Kassen jchon vom 1. Juni d. J. ab eingereicht werden, welche die Effekten der Staatsschulden-Tilgungs-Kasse zur Brüfung vorzulegen hat und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 2. Juli d. J. ab bewirkt.

Bom 1. Juli 1888 ab hört die Verzinsung dieser Brioritäts-Aftien und Prioritäts-Obligationen auf.

Der Betrag der etwa fehlenden Zinsscheine wird

von dem Rapital zurückbehalten.

Die Staatsschulden-Tilgungs-Kasse tann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Aftien und Obligationen über die Bahlungsleiftung nicht einlaffen.

Formulare zu den Quittungen werden von den fammtlichen oben gedachten Raffen unentgeltlich ver-

abfolgt.

Der durch unsere Bekanntmachung vom 6. d. Mts. auf ben 3. April b. 3. festgesetzte Berloofungstermin für die am 1. Juli b. 3. zu tilgenden Prioritäts-Aftien Serie I. und II. wird hierdurch aufgehoben.

Hauptverwaltung der Staatsschulden. Sydow.

Breslau, den 31. März 1888. Indem wir obige Bekanntmachungen der Haupt-Bermaltung der Staatsschulben hierdurch zur Renntniß des Bublitums bringen, machen wir wiederholt auf die Nachtheile und Verluste aufmertfam, welche ben dabei Betheiligten in dem Falle erwachsen, wenn die Beträge ber jett oder schon früher verlooften oben bezeichneten Werthpapiere nicht rechtzeitig in Empfang genommen werden, indem die über die zur Erhebung der Valuta festgesetzen Termine fortbezogenen Zinsen zurückerstattet werden muffen.

Rönigliche Regierung. Frhr. Junder von Ober-Conreut.

Dels. den 14. April 1888.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Kreisbewohner.

Dels, ben 17. April 1888. Nr. 139.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien bem Maler Rrusemartt aus Breslau die Genehmigung ertheilt hat, in der nächsten Zeit eine Berloofung von Kunstwerken zum Besten der Nothleidenden im Ueberschwemmungsgebiet veranstalten zu dürfen. fönnen bis 5000 Loose a 1 M, innerhalb des Regierungs=Bezirks Breslau ausgegeben werden.

Nr. 140. Dels, den 19. April 1888.

Personal-Chronif.

der Wirthschafts-Inspektor Ih mien aus Ernannt:

Stronn als Gutsvorsteher-Stellvertreter für den felbstständigen Gutsbezirf Stronn.

der Stellenbesiter August Strauß aus Bereidigt:

Schleibit als Ortseretutor für die Ge-

meinde Schleibit.

Der Könialiche Landrath. von Kardorff.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Breslau, den 15. April 1888.

Straßen=Sperruna.

Wegen Ausbaues des Weges von der Breslau-Boln.=Wartenberger Brovinzial-Chauffee über Cavallen und Schwoitsch bis zur Breslau = Schwoitsch' = Groß= Nädliger Aftien-Chaussee als Pflasterstraße ist dieser Weg für auswärtiges und schweres einheimisches Fuhrwerk bis auf Weiteres gesperrt.

Der Königliche Landrath.

v. Sendebrand.

Dels, den 6. April 1888. Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Dienstknecht Franz Rindfleisch aus Altstadt, welcher flüchtig ift, ist bie Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Namslau abzuliefern. 3. 406/88.

Beschreibung: Alter: 24 Jahre; Größe: mittel; Haare: braun; Augen: blau; Rase: lang; Gesicht: oval. Besondere Rennzeichen: feine.

Dels, den 10. April 1888.

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter dem Knecht Rochus Nosullack, zulett in Dammer, Kreis Dels, am 29. April 1887 diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Der Erfte Staatsanwalt.

Dels, den 12. April 1888.

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter dem Schlosser und Knecht Gottlieb Brix aus Glausche, Kreis Namslau, am 18. Januar 1888 diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.
Der Erste Staatsanwalt.

Dels, ben 11: April 1888.

In der Straffache gegen den Fleischermeister **Baul** Röbert Grühner aus Ober-Schmollen, Kreis Oels, wegendes Vergehens gegen das Gesey vom 14. Wai 1879 hat die Straffammer des Königlichen Landgerichts zu Oels am 28. März 1888 für Recht erkannt: daß

ber Fleischermeister Paul Grüßner aus Obers Schmollen des Vergehens gegen das Nahrungsmittelgeset schuldig und dafür mit drei Monaten Gefängniß zu bestrafen.

Der Erfte Staatsanwalt.

Beilage zu Nr. 16 des Oelser Kreisblattes.

4 Ruffifche Finangen und Werthe.

In den letzten Wochen ist der Rubelcours um einige Mark gestiegen und ebenso haben die russischen Fonds eine Erhöhung ersahren. Das hat vielleicht manche veranlaßt, sich wieder dem Ankauf russischer Werthe zuzuwenden. Indeß sollte doch Niemand darüber im Zweisel sein, daß jene Auswärtsbewegung eine künstlich gemachte ist und daß in den wirthschaftlichen und finanziellen Verhältnissen Rußlands, die allein für den Werth und die Sicherheit russischer Werthe maßgebend sein können, keinerlei Lenderung eingetreten ist, welche eine solche Auswärtsbewegung

gerechtfertigt erscheinen ließe.

Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, daß die ruffischen Finanzverhältniffe häufig in einem wesentlich gunftigeren Lichte dargestellt werden, als sie es verdienen, daß sich aber die deutschen Capitalisten, die Capital und Zinsen nicht verlieren wollen, dadurch nicht irre machen laffen durfen. Denen, die etwa in dieser Sache kleingläubig waren, möge ein Artikel des russischen Blattes "Kiewlianin" die Augen öffnen, welches es für seine Pflicht hält, gegenüber der jüngft von dem russischen Finanzminister veröffentlichten vorläufigen Zusammenstellung ber vorjährigen Einnahmen und Ausgaben einige fritische Bemerkungen zu machen und darauf hinzuweisen, daß jene Berechnung "nicht gang richtig" fei. Der Ginnahmeaufstellung feien cinige "Gludefälle" zu Silfe getommen. Als folche nennt der Riewlianin die vorzügliche Ernte des vorigen Jahres, welche vermuthlich nicht alle Jahre wieder= fommen werbe, ferner den Eingang von ungefähr 5 Mill. Rubel Zuckersteuer, welche gestundet waren und schon im Jahre 1886 hätten eingehen sollen, des Weiteren die Vereinnahmung von mehr als 7 Mill. Rubel Getränkesteuern, welche erft im laufenden Sahre eingehen sollten, endlich die rein nominelle Ber= mehrung der Zolleinnahme um 11 Mill. Rubel in Folge der veränderten Umrechnung der Metalleingänge. Durch den Abstrich dieser Posten vermindert sich die bei einem Bergleich mit den Einnahmen früherer Jahre rechnungsmäßig in Betracht fommende Gin-nahme Rußlands im Jahre 1887 um nicht weniger als 23 Millionen Rubel. Mit anderen Worten, die günftigen Zahlenangaben russischer Finanzausweise sind keine sichere Grundlage für die Beurtheilung der russischen Finanzverhältnisse, und es sollte sich Niemand durch diefelben abhalten laffen, fich feincs Befiges russischer Werthe zu entledigen.

Von russischer Seite ist ferner wiederholt behauptet worden, die russische Finanzverwaltung habe an dem

Gange der Valuta von Staatswegen kein wesentliches Interesse, weil die Coupons der russischen Anleihen, bis auf einen geringen Rest, als fog. Zollcoupons zur Berwendung fommen, d. h. nicht baar eingelöst, sondern im Bollverfehr zur Ausgleichung tommen. Thatsache aber ist, daß die Coupons der Aprocentigen Anleihe von 1880 wie die der sprozentigen Anleihe überhaupt nicht als Zollcoupons in Bahlung gegeben werden fonnen, also eingelöst werden muffen, und daß der Ginlösuungscours der übrigen Anleihen in Berlin wesentlich höher steht als der Breis von Coupons, die im Zollverkehr verwendet werden. Daraus folgt, daß Rukland gezwungen ist, immer von Neuem Mittel zu beschaffen, um die Differenz zu decken und dem Ruckgang der Valuta gerecht zu werden. Welche Verlufte das für Rußland mit sich bringt, erhellt daraus, daß die Valuta für 100 Rubel seit dem April 1887 von 179. M. auf 168 im April 1888 zurückgegangen ift, und dieser Rückgang ware noch viel bedeutender ge= wesen, wenn nicht noch vorhandene Bestände aus früheren Anleihen zur Ginlösung der Coupons mit permendet worden wären.

Dieser Situation gegenüber wird sich Jeber von selbst sagen können, welchen Werth die Behauptung des russischen Finanzministers hat, er bedürse keiner neuen Anleihen. Daraus solgt weiter, daß die deutschen Besitzer russischer Werthe immer mehr Gesahr lausen, Einbußen zu erleiden, und daß sie gut thun werden, diese Werthe zu veräußern, wozu gerade jetzt der relativ günstige Coursstand die beste Gelegenheit bieten würde.

Die gelesenste Gartenzeitschrift — Auslage 36800! — ist der praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau — erscheint jeden Sonntag reich illustrirt. Abonnement vierteljährlich 1 M. Probenummern gratis und franko durch die Königliche Hosbuchdruckerei Trowitzsch und Sohn in Franksurt a. O.

Aus dem Inhalt der neuesten Nummer: Berwendung stüsssiese Düngerstoffe. — Bertilget das Unkraut im Gemüsegarten. — Die Erdbecrpflanze als Einfassung der Gartenbeete an den Hauptwegen des Hausgartens. — Städtische Borgärten (illustrirt). — Rationelle Korbweidenkultur (mit Plan). — Anzucht guter Kohlpflanzen (illustrirt). Ueber Frosssäden an Obstbäumen. — Nicht zu viele Sorten! — Schlangen-Kaktus (illustrirt). — Die Gräber unserer Lieben (illustrirt). — Gartenzundschau. — Der Bienenhonig als Heilmittel. — Kleinere Mittheilungen (illustrirt), — Herbstüreris für 1888. — Neue Bücher. — Briessaften (illustrirt).

Ortskrankenkasse der Kansente und Apotheker zu Oels.
General=Versammlung

Freitag, den 27. April, Abends 8 1thr, im Borderzimmer des Hotels zum goldenen Adler.

Tages = Orbnung.

1. Ergänzungswahlen.

2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1887.

3. Mittheilungen.

Der Vorstand.

Sine Parthie Kinderhütchen

> in guten Formen 25, 30 und 40 Pf.

bei H. Hirschfeld.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Jubilate predigen in der Schloftirche:

Frühpredigt 6 Uhr: Herr Diakonus Biehler. (Schunte'iche Stiftspredigt.)

Amtspredigt 9 Uhr: Herr Superintendent Heberichär.

Nachmittagspredigt 11/2 Uhr: Herr Propfs Thielmann.

Beichte früh 1/39 Uhr: Herr Propst Thielmann. In der St. Salvatorfirche. Mittags 12 Uhr bie erste Brandpredigt:

12 Uhr die erste Brandpredigt: herr Diafonus Biehler.

Amtswoche: Berr Bropft Thielmann.

Um Bug- und Bettage predigen in der Schloftirche:

*) Amtspredigt 9 Uhr : Herr Propft Thielmann. *) Nachmittagspredigt 11/8 Uhr: Herr Superintendent Neberschär.

Beichte früh 1/49 Uhr. In der Propstfirche. Früh 11 Uhr: Wilitär-Gottesdienst, Herr Propft Thielmann.

*) Collecte für den schlesischen Bicariats=Fonds.

Die Erd= und Maurer=Arbeiten mit Lieferung von Kalk und Sand, die Asphales, Zimmers, Staakers, Schmiedes, Tischler=, Schlosser=, Glaser= und An= streicher=Arbeiten mit Material für die Erbauung folgender 10 Wärterhäufer in km 4.45 - 7.7 - 8 - 12.517.2 - 27.2 - 36.7 - 38.046.8 der Strecke Dels-Farotschin in den Kreisen Dels und Militsch und in km 60,8 - 9 ber Strecke Namslau-Roldau, sowie für 5 Anbauten an die vorhandenen Wärterhäuser Nr. 53, 60, 61, 67 und 77 der Strecke Dels= Jarotschin in den Kreisen Krotoschin und Jarotschin werden hierdurch öffentlich zur Vergebung ausgeschrieben. Zeichnungen und Bedingungen sind in unserem technischen Bureau hier, Empfangsgebäude Oberthorbahnhof, 2 Treppen, und bei den Bahnmeistereien 21 in Dels, 22 in Groß-Graben, 23 in Militsch, 24 in 3duny, 25 in Krotoschin, 26 in Koschmin und 6 in Roldau einzusehen. — Ausschreibungs-Unterlagen find mit der genauen Angabe derjenigen Bauftellen, für UM welche die Bewerbungen gelten follen, von unserer Kanzlei hier, Oderthorbahn= hof Empfangs-Gebäude, 2 Treppen, portofrei zu verlangen und pro Bauftelle 1,00 M. Roften einzufenden. Die mit der Aufschrift: "Angebot auf den bis zum 28. April 1888, Vormittags "Manchenstelle" ist eine 12 Uhr, an uns einzusenden. Eröffnung zu diefer Stunde im technischen Bureau. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Breglau, ben 30. Marz 1888.

Gemeinschaftliche Ortsfrankenkasse zu Dels

Bur ftatutenmäßigen General-Berfammlung werben bie Bertreter qui Areitag, den 27. April, Abends 8 11hr.

in den Saal des alten Schützenhauses eingeladen.

Tages = Ordnung: 1. Abnahme der Rechnung für 1887.

2. Wahl eines Borftandsmitgliedes aus der Zahl der Kassenmitalieder. Vorstand.

Vertheilung des an unsere Herren Rübenlieferanten in Dels und Umgeind erfolgt durch

Herrn Raufmann Georg Haisler in Dels. Auckerfabrik Bernstadt.

ie Union,

Allgemeine Deutsche Bagelversicherungs-Gesellschaft gu Weimar

- gegründet im Jahre 1853 mit einem Grundkapitale von 9 Millionen Mark,

Reserven ult. 1887 . 1,042,488 . . .

Gesammtgarantie-Kapital 8,570,988 Mark.

Die Union versichert Feldfrüchte zu fosten Prämien ohne Nachzahlung. Bei Berficherung auf mehrere Jahre wird ein namhafter Prämien-Kaball gewährt. Besondere Erleichterungen für kleine Bersicherungen. antung der Schäden gelangt fpatestens binnen Monatsfrift, in der Regel aber früher, zur vollen und baaren Anszahlung. Beitere Auskunft wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten.

Julius Kleiner, Rürschnermeister in Dels, Theodor Gross, Kaufmann (Firma I. A. Trautwein) in Bernstadt, fowie A. Fillie, General = Agent in Breslau.

ben= u. Cichortenjamen liegt zur Abholung bereit.

bitte und raute größere

Gustav

Bekanntmachung.

Bau bon Barterwohnhäusern" find Rlein=Gliguth gehörigen sogenannten M. Gimmer, Schieferdedermeister,

Waldarbeiter=Wohnung

nebst zugehörigem Acker von 3 Morgen Beizen, weißer . . 18|10 17|70 16 16

In der zum Thronlehns-Forstrevier (Dachreiter), alte brauchbare, à Stück

Breslau, Neue Sandstraße 17.

Marktpreis der Stadt Breslan vom 17. April 1888.

17 30 16 70 **— 11 | 40 | 10 | 60**